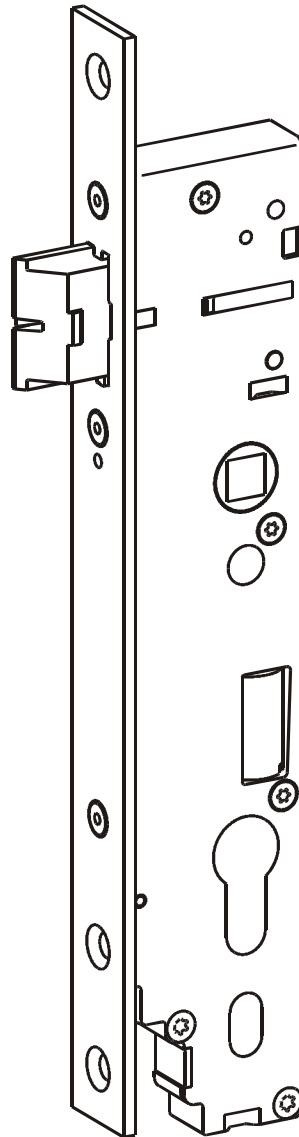




Installationsanleitung

Motorschloss für Rohrrahmensysteme

SCHÜCO



Warnung!

Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produkts sind für die Übereinstimmung mit EN 179 und EN 1125 wesentlich. Änderungen am Verschluss, sofern nicht in dieser Anleitung beschrieben, sind unzulässig!

Dieses Dokument dem Benutzer übergeben!

INHALTSVERZEICHNIS

HINWEISE	3
1 BESCHREIBUNG	4
1.1 Technische Daten	4
1.2 Lieferumfang	6
1.3 Zubehör:.....	6
2 FUNKTIONEN / APPLIKATION	6
2.1 Selbsttätig verriegelnder Fallenriegel	6
2.2 Panik-Funktion E.....	6
2.3 Manuelles Entriegeln.....	6
2.4 Motorisches Entriegeln.....	6
2.5 Motorische Tagesfreigabe	7
2.6 Spannungsausfall während motorischer Tagesfreigabe	7
2.7 Automatisches Rücksetzen in Fallenposition.....	7
2.8 Funktionseingang.....	7
2.9 Relaisausgänge	8
3 ANSCHLUSSPLAN	9
4 MONTAGE	10
4.1 Vorbereitung:.....	10
4.2 Montage:	11
5 PROGRAMMIERUNG DER HALTEZEIT	12
6 PROBLEMBEHEBUNG / PROBLEMBEHANDLUNG	13
7 ENTSORGUNG	14
8 NOTIZEN	15

HINWEISE

Diese Anleitung richtet sich an geschultes Fachpersonal mit Kenntnissen in der Installation von Tür- und Beschlagskomponenten und bietet Hinweise zur Montage, Inbetriebnahme und Handhabung dieses Produkts. Lesen Sie diese Anleitung aufmerksam **vor** der Montage und Inbetriebnahme!

Bauherren und Benutzer sind auf die Einhaltung dieser Angaben hinzuweisen um fehlerhafte Montage, sowie Fehlbedienungen zu vermeiden.

Zu diesem Zweck ist diese Anleitung an Bauherren und Benutzer zu übergeben.

- Die jeweils lokal geltenden Montage- und Installationsbestimmungen, Richtlinien und Vorschriften sind einzuhalten. Das gilt insbesondere für VDE-Richtlinien und Vorschriften, z.B. DIN VDE 0100, DIN VDE 0160, DIN VDE 0632.
- Bei unsachgemäßem Einsatz, Montage und Installation sowie bei Verwendung von nicht originalen Zubehörteilen wird keine Haftung übernommen!
- Bei Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch! Für Folgeschäden wird keine Haftung übernommen!
- Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen (CE) ist das eigenmächtige Umbauen und/oder Verändern des Produkts nicht gestattet.

	<p>Achtung! Allgemeiner Hinweis auf Gefahren und notwendiger Einhaltung von Vorgaben.</p>
	<p>Hinweis! Allgemeiner Hinweis und Information, die zur fachlich richtigen Arbeitsausführung gehört.</p>

Sämtliche Bild-, Produkt-, Maß- und Ausführungsangaben dieser Anleitung entsprechen zum Tag der Drucklegung dem aktuellsten Stand der Entwicklung. Im Sinne Ihrer Zufriedenheit müssen wir uns Änderungen und Anpassungen an den technischen Fortschritt an dem Produkt vorbehalten. Modell- und Produktansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Die jeweils aktuellste Fassung dieser Anleitung finden Sie auf unserer Internetseite oder direkt unter:

SCHÜCO International KG

Karolinenstr. 1 - 15
 D-33609 Bielefeld

<http://www.schueco.com>

1 Beschreibung

1.1 Technische Daten

Allgemeine Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Selbsttätig verriegelndes Motorschloss mit Fallenriegel und integrierter Steuerung für 1- und 2-flügelige Rohrrahmensysteme • Für Panik-Abschlusstüren Funktion "E" • Ausführung 1-flügelig mit integrierter Fallenriegelsperre • Für Feuerschutztüren nach DIN 4102-5 und DIN EN 1634 • In Kombination mit entspr. Beschlägen zugelassen für Notausgänge nach DIN EN 179 und Paniktüren nach DIN EN 1125
Baulängen/Abmessungen	<ul style="list-style-type: none"> • Dornmaß 35 / 40 • Hinterdornmaß 15 mm • Fallenriegel 32 x 12 mm • Fallenlage 12 mm vorstehend, Verriegelungslage: 20 mm vorstehend
Schließwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgerichtet für Profilzylinder (PZ), Entfernung 92 mm (Standard) • Optional vorgerichtet für Schweizer-Rundzylinder (CH-RZ), Entfernung 94 mm
Spannungsversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsspannung: 24 VDC \pm 15% • Stromaufnahme: 900 mA max. • Standby: 20 mA max.
Ein- und Ausgänge:	<ul style="list-style-type: none"> • Eingänge: <ul style="list-style-type: none"> - Steuereingang (100% ED) - Funktionseingang - Externer Türkontakt (TK) - Belastbarkeit der Relaiskontakte: 24 VDC / 1A (125 VAC / 0,3 A) • Ausgänge: <ul style="list-style-type: none"> - Fallenriegel- und TK-Überwachung (verriegelt) - Fallenriegelüberwachung (entriegelt) - Schließbartkurzfreigabe - Funktionsausgang
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebstemperatur: -20°C bis +60°C • Lagertemperatur: -25°C bis +70°C • Rel. Feuchte: bis 95% bei 40°C • Korrosionsschutz: EN 1670-Klasse 3 (hohe Beständigkeit = 96 h Korrosionstest) • Schutzart: IP30 • Umweltklasse III nach DIN EN 50131-1 (Im Freien – Überdacht oder innen mit extremen Umweltbedingungen)

Zertifizierungen

- Notausgangsverschlüsse DIN EN 179

3	7	7	B	1	3	5	2	A	A
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

- Panikverschlüsse DIN EN 1125

3	7	7	B	1	3	5	2	A	A
								B	

- Feuer- und Rauchschutz DIN EN 1634 + DIN 18250 + DIN 4102-T5+T18

CE Ü_{DO} 9.1

1.2 Lieferumfang

Motorschloss

Notstrompufferung:

bei Art.-Nr.: 241543, 241544, 241545, 241546

Treibriegelschloss

bei Art.-Nr.: 241545, 241546

Montageanleitungen:

Allgemeine Montageanleitung;
Motorschloss

1.3 Zubehör:

Anschlusskabel

Art.-Nr.: 263034

Kabelübergang:

verdeckt liegend, z.B. Art.-Nr. 263017

Treibriegelstangen

2 Funktionen / Applikation

2.1 Selbsttätig verriegelnder Fallenriegel

Der Fallenriegel verriegelt die Tür nach dem Einfallen ins Schließblech durch Betätigung der Auslösezunge automatisch (sofern keine motorische Tagesfreigabe aktiviert ist).

2.2 Panik-Funktion E

Das Schloss ist ausschließlich als Fluchtürschloss mit Panik-Funktion-E lieferbar. Es muss mit durchgehendem Beschlag in Fluchtrichtung montiert werden. Auf der Gegenseite ist nur ein feststehender Knauf oder Stoßgriff zulässig.

2.3 Manuelles Entriegeln

Das Schloss lässt sich jederzeit manuell mittels Schließzylinder entriegeln. Ein Freilaufzylinder ist nicht erforderlich, allerdings sollte die Schließbartstellung nicht mehr als 5 mm (30°) Richtung Stulp betragen. Bei umstellbaren Zylindern mit 45° Teilung ist der Schließbart in entgegengesetzte Stellung zu bringen (s. Abb. 1).

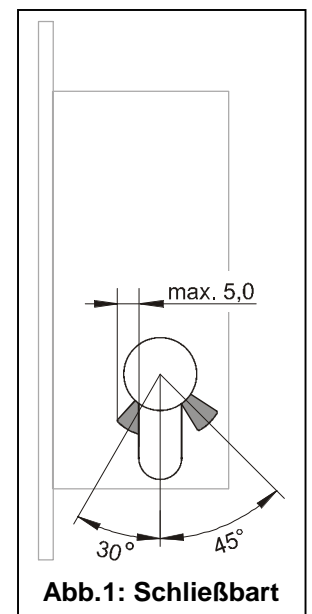
2.4 Motorisches Entriegeln

Der Fallenriegel wird nach Impuls (+24 V) am Steuereingang (Pin 9; grün) eingefahren und nach der programmierten Haltezeit (Auslieferungsstand 2 Sekunden) wieder in „Fallen-Position“ gebracht.

Bei offen stehender Tür verharrt der Fallenriegel in „Fallen-Position“ und fährt erst nach Eingriff ins Schließblech, mechanisch in die „Verriegelt-Position“ vor.

Ein sicheres Wiederverriegeln des Schlosses nach versehentlicher Betätigung des Steuersignals ist nur möglich, wenn der Fallenriegel in geschlossenem Türzustand ohne Widerstand in das Schließblech einfahren kann. Bei zu erwartendem Türdichtungsdruck ist ein ausreichend dimensionierter Türschließer angezeigt.

Alternativ bietet sich ein eine Vollautomatisierung der Tür mittels Türantrieb an.



2.5 Motorische Tagesfreigabe

Der Fallenriegel bleibt solange eingefahren wie zusätzlich zur Spannungsversorgung (+24 V Pin 13 und GND Pin 14) ein Signal am Steuereingang (+24 V Pin 9; grün) ansteht und wird erst nach Signalabfall wieder ausgefahren.

Während der motorischen Tagesfreigabe geht das Schloss wieder in Standby (s. 1.1).

Nach einem Spannungsausfall am Schloss muss durch erneute Betätigung des Steuersignals die motorische Tagesfreigabe reaktivieren werden.



Achtung!

An Feuer- und Rauchschutztüren darf dieses Motorschloss nur betrieben werden, wenn sichergestellt ist, dass jederzeit ausreichend Energie zur Verfügung steht, um auch bei Netzspannungsausfall die Rückstellung des Fallenriegels zu gewährleisten. Diese Energie wird z.B. durch den mitgelieferten Notstrompuffer oder eine USV geliefert.

Darüber hinaus darf die motorische Tagesfreigabe an Feuer- und Rauchschutztüren nur betrieben werden, wenn diese Funktion im Brandfall durch einen Rauchmelder oder die Brandmeldeanlage (BMA) deaktiviert wird (s. 2.6)!

2.6 Spannungsausfall während motorischer Tagesfreigabe.

- Manuelles Verriegeln

Der Fallenriegel lässt sich, bei evtl. Spannungsausfall während der Tagesfreigabe, jederzeit mittels Schließzylinder durch Wechselbetätigung in die Fallen- bzw. Verriegelt-Position bringen.

- Elektrisches Verriegeln

Soll sichergestellt werden, dass die motorische Tagesfreigabe bei Ausfall der Spannungsversorgung aufgehoben wird, muss das Schloss mit einer Notstromversorgung verbunden werden. Die Notstromversorgung soll dabei nur zur einmaligen Freigabe des motorischen Antriebes dienen, dauerhafte motorische Betätigung des Schlosses damit nicht realisieren.

2.7 Automatisches Rücksetzen in Fallenposition

(nach Betätigung des Auslösehebels bei geöffneter Tür)

Wird der Auslösehebel des Fallenriegels bei geöffneter Tür betätigt, fährt der Fallenriegel mechanisch in die „Verriegelt-Position“. Das Zuwerfen der Tür wäre so nicht möglich.

Vorausgesetzt, dass der Errichter an den Eingang TK einen Türkontakt anschließt, erkennt das Schloss diesen Zustand (Verriegelt bei offener Tür) und fährt den Riegel einmal vollständig zurück und wieder vor in „Fallen-Position“ (ohne Haltezeit). Die Tür ist somit wieder verschließbar.

Für den Fall, dass das Betätigen des Auslösehebels durch Manipulation bzw. Fehlfunktion wiederholt wird, bleibt der Fallenriegel, nach viermaligem Auslösen, in „Verriegelt-Position“ und auf dem potentialfreien Funktionsausgang (Pin 1 + 2; braun-grün + weiß-grün) wird der Relaiskontakt geöffnet.

2.8 Funktionseingang

Der Funktionseingang dient dazu eine zusätzliche Drücker-Kurzfreigabe zu aktivieren. (Siehe 2.9 b). Hierzu wird ein positives Potential auf den Funktionseingang (Pin 11; rosa) gelegt.

Ziel der Drückerkurzfreigabe ist es, den Alarm einer Einbruchmeldeanlage (EMA) kurzfristig unterdrücken zu können, wenn das Motorschloss von innen z.B. über den Drücker betätigt wird, bevor der Kontakt „Verriegelt“ (Pin 7 + 8; braun + weiß) öffnet.

Bei Betätigung des Drückers wird der Schließkontakt "Schließbart-Kurzfreigabe" (Pin 3 + 4, rot-blau + grau-rosa) für ca. 1 s geschlossen.

2.9 Relaisausgänge

- Kurzfreigaben

a) Schließbart-Kurzfreigabe (Bedingung: Funktionseingang unbelegt)

Die Schließbartüberwachung wird potentialfrei über den Relaiskontakt (Schließer) Schließbart-Kurzfreigabe (Pins 3 und 4; rot-blau und grau-rosa) ausgegeben.

b) Schließbart und Drücker-Kurzfreigabe (Bedingung: Funktionseingang bestromt; siehe 2.8)

Zusätzlich zur unter a) beschriebenen Schließbartüberwachung wird bei dauerhaft bestromtem Funktionseingang auch die Betätigung des Drückers über den Relaiskontakt an den Pins 3 und 4 mit ausgegeben.

- Fallenriegel-/TK-Überwachung verriegelt

In der „Verriegelt- Position“ des Fallenriegels ist der Relaiskontakt (Pin 7 + 8; braun + weiß) geschlossen. Zusätzlich muss ein positives Potential am Eingang TK (Pin 10; gelb) anliegen.

Eine eindeutige Aussage „Tür geschlossen und verriegelt“ kann nur bei Anschluss eines Türkontaktes an Eingang TK gemeldet werden und wird daher empfohlen.

- Fallenriegelüberwachung entriegelt

Der Relaiskontakt „Entriegelt“ (Pins 5 + 6; violett + schwarz) wird geschlossen sobald der Fallenriegel die Position „Eingezogen“ erreicht. Er bleibt auch in „Fallen-Position“ geschlossen und wird erst nach vollständigem Verriegeln der Tür wieder geöffnet.

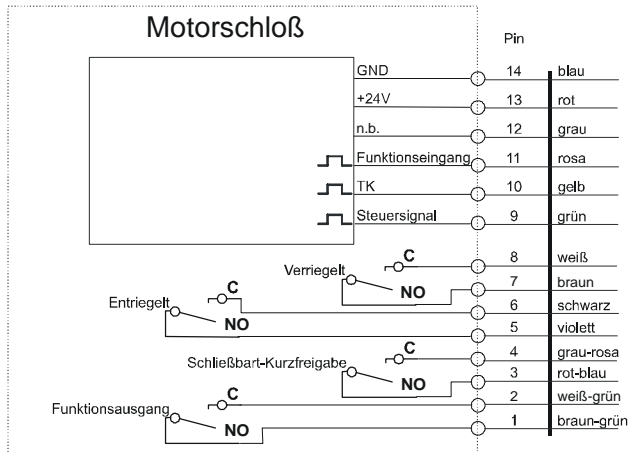
- Funktionsausgang

Der Funktionsausgang dient dem Zweck folgende Statusmeldungen auszugeben:

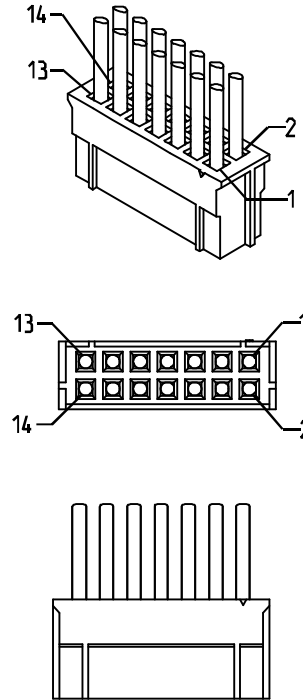
- Der Relaiskontakt öffnet, nachdem 4x der Auslösehebel betätigt wurde.
- Der Relaiskontakt bleibt nach einem Spannungsabfall solange geöffnet bis ein berechtigter, elektr. Zutritt erfolgt ist (Steuersignal).

3 Anschlussplan

Schloß im spannungslosen Zustand

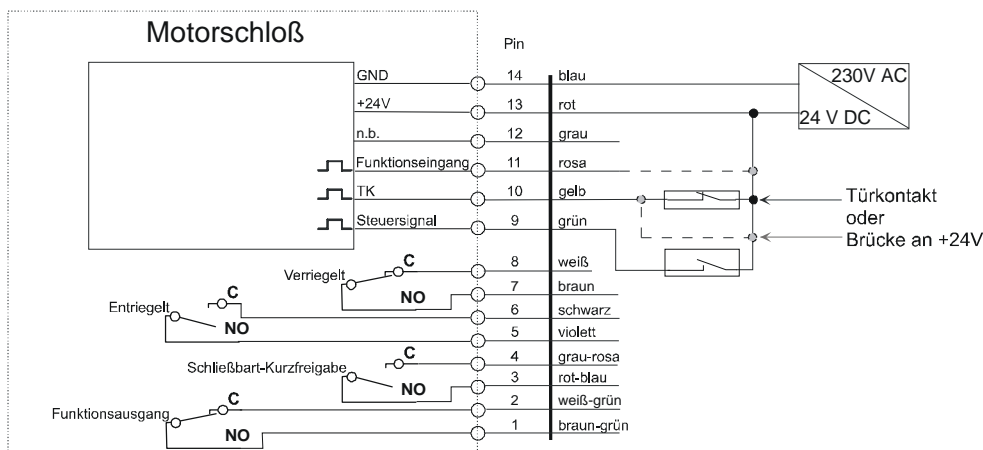
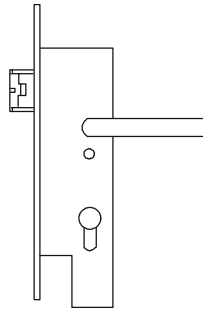


Pinbelegung Anschlußstecker



Kontaktzustände des Schloßes in Grundstellung:

- unter Betriebsspannung
- bei geschlossener Tür
- Drücker nicht betätigt
- Türkontakt angeschlossen bzw. gebrückt



Anschluss einer Brandmeldezentrale (BMZ) oder eines Rauchmelders
 Erkennt die Brandmeldeanlage (BMZ) oder ein Rauchmelder einen Brand bzw. Rauch, muss sichergestellt werden, dass das Signal am Steuerungseingang (+24 V Pin 9; grün) weggeschaltet wird. Nach dem Signalabfall fährt der Fallenriegel in die Grundstellung.

Abb. 2: Anschlussplan



Zur Verlängerung der Kabellänge >10 m müssen Kabel mit entsprechend größeren Querschnitten verwendet werden! (s. Abb. 3)

4 Montage

4.1 Vorbereitung:

Vor Beginn der Montage alle benötigten Produkte auf Vollständigkeit und Funktion prüfen.

Profilräsungen / Beschlagbohrungen / Kabeldurchführungen gem. der serienbezogenen Fertigungsunterlagen korrekt anbringen/entgraten bzw. prüfen.

Kabel auf der gesicherten Türseite einziehen, dabei keine Knicke erzeugen, sowie eine ausreichend große Kabelschleufe am Schloss vorsehen.

Kabel gegen Durchscheuern schützen!

Kabeltrennung im Bereich des Kabelübergangs vorsehen, um Ausbau der Tür zu erleichtern.

Max. Kabellänge vom Schloss zur Steuerung / Abzweigdose beträgt 10 m (vorkonfektionierte Kabellänge), darüber hinaus müssen evtl. größere Kabelquerschnitte verwendet werden um Spannungsabfall zu verhindern (s. Abb. 3).

A (mm ²)	Länge des Anschlußkabels (in m)					LA
	10	8	6	4	2	
	Verlängerungsleitung (in m)					LB
0,14	15	17	19	21	23	
0,25	19	22	26	29	33	
0,34	22	27	31	36	41	
0,50	28	35	42	49	56	
0,75	36	47	57	68	78	

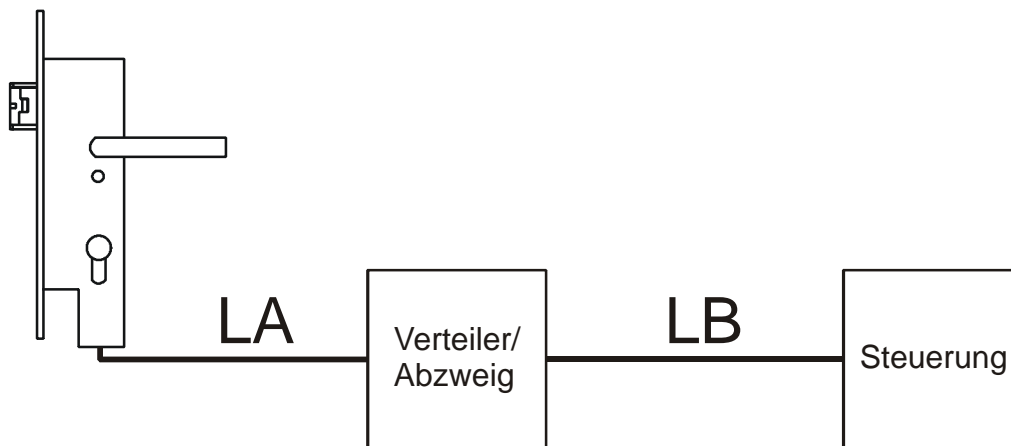


Abb. 3: Kabellängen

4.2 Montage:

Stecker des Anschlusskabels in die Anschlussbuchse an der Unterseite des Schlosses ganz einstecken. Schloss von schräg oben in die Schlosstasche einführen, dabei das Kabel im Profil (s. Abb. 4) verstauen. Dabei darauf achten, dass das Kabel weder geknickt noch auf Zug belastet wird. Kabel anschließend nicht stramm ziehen!

Schloss mit den zwei mitgelieferten Senkkopfschrauben bzw. Drehnutensteinen in den vorgesehenen Befestigungspunkten am Profil befestigen. Bei Verwendung anderer Schrauben darauf achten, dass eine maximale Schraubenlänge von 18 mm **nicht** überschritten wird, da diese ansonsten an den Schlosskasten anstoßen.

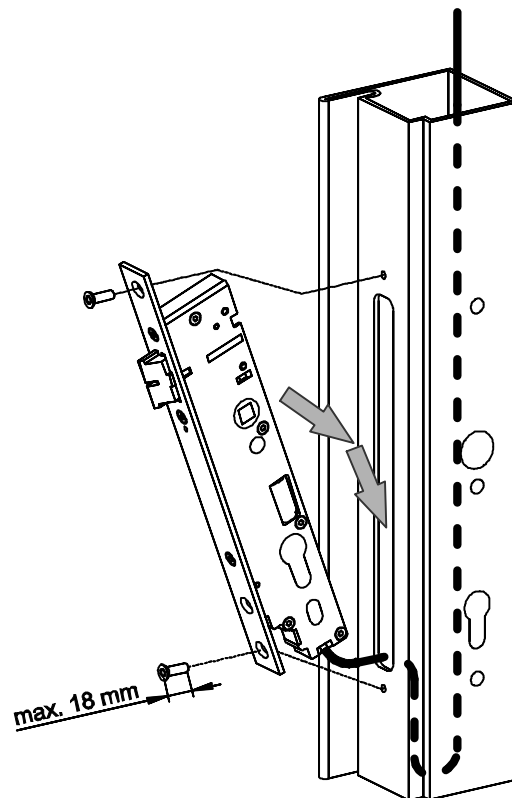


Abb. 4: Einbau

Zum Abschluss der Montage das Schloss durch ein Signal auf den Signaleingang in Bereitschaft versetzen.

5 Programmierung der Haltezeit

Um das Motorschloss an die bauseitigen Gegebenheiten und Kundenwünsche anzupassen ist die Zeit, in der der Fallenriegel nach vollständigem motorischen Einziehen in der Position „Eingezogen“ gehalten wird, frei einstellbar. Werksseitig werden die Schlösser mit einer Haltezeit von 2 s ausgeliefert. Diese Zeit kann jedoch zu kurz sein um die Tür zu öffnen (z. B. Barrierefreiheit, ...), daher kann sie in einem Fenster von 2-20 s in Schritten zu jeweils 1 s eingestellt werden.

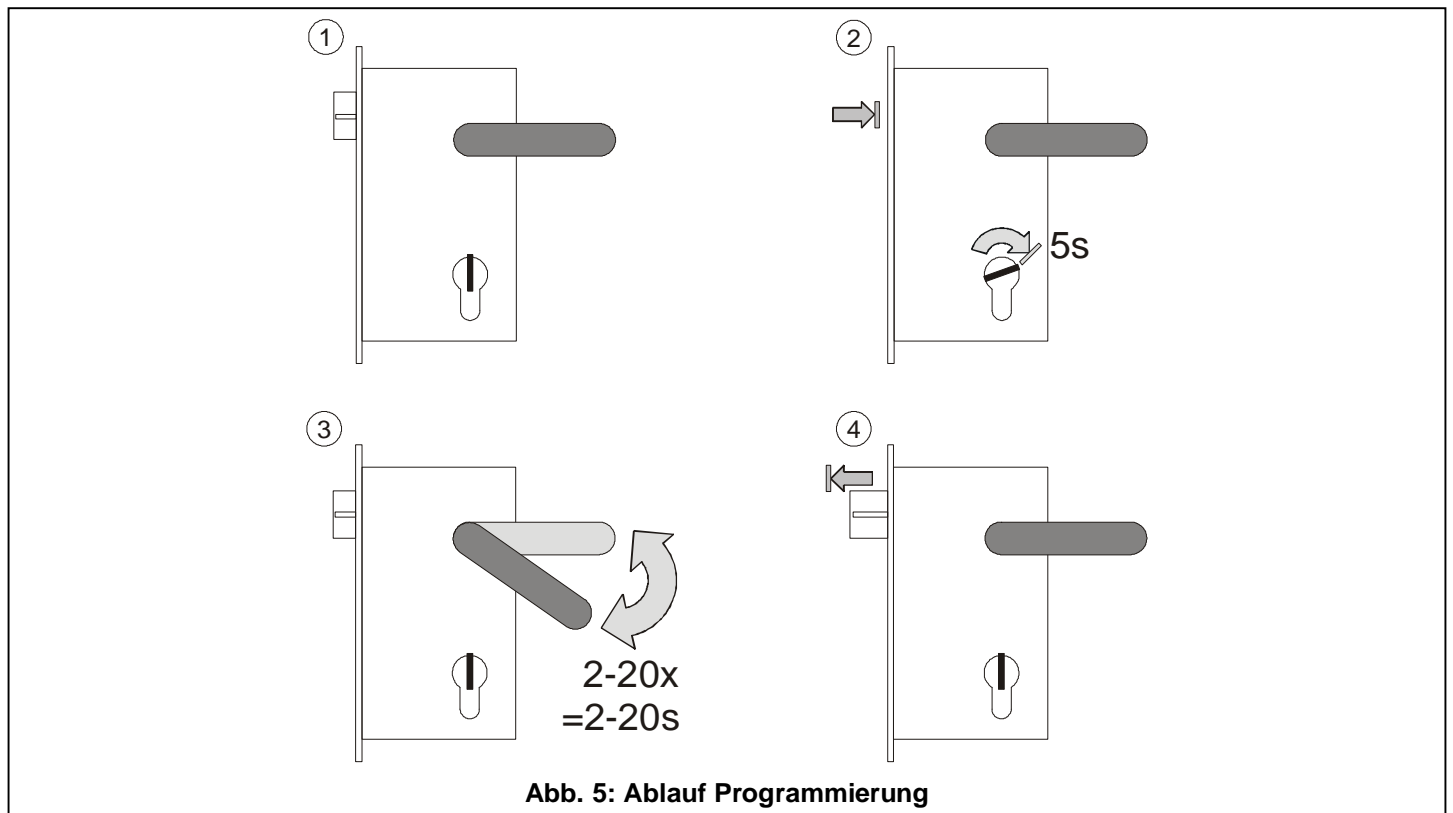


Abb. 5: Ablauf Programmierung

Vorgehensweise bei der Programmierung:

- ① Tür öffnen und gegen versehentliches Öffnen und Schließen sichern! Tagesfreigabe ausschalten.
- ② Fallenriegel über den Schließzylinder einziehen und min. 5 s eingezogen halten; Schloss ist nun im Programmiermodus.
- ③ Schlüssel wieder in Abziehposition bringen und Beschlag entsprechend der gewünschten Haltezeit betätigen, eine Betätigung entspricht 1s Haltezeit. (z. B. 5 Betätigungen = 5s Haltezeit)
- ④ Fallenriegel über Betätigung des Auslösehebels in „Verriegelt-Position“ bringen um den Programmiermodus zu verlassen und die Einstellung zu speichern.

Die Programmierung kann jederzeit über eine Betätigung des Schließzylinders abgebrochen werden ohne die Änderungen zu speichern. Die vorher eingestellte Haltezeit bleibt erhalten.

Um die Programmierung dennoch zu ändern müssen die Schritte 1-4 nach einem Abbruch wiederholt werden.

Eine Programmierung findet nur statt, wenn der Beschlag im Programmiermodus min. 2x betätigt (Haltezeit gesetzt auf 2 s) und abschließend der Fallenriegel über den Auslösehebel ausgelöst wird. Bei nur einmaliger Betätigung des Drückers findet keine Änderung der Haltezeit statt, auch wenn anschließend der Fallenriegel ausgelöst wird. Der zuletzt eingestellte Wert bleibt solange erhalten bis ein neuer, gültiger Wert programmiert wird.

Bei mehr als 20 Betätigungen wird dennoch nur die maximale Haltezeit von 20 s programmiert.

Das Steuersignal wird während der Programmierung nicht abgefragt. Um in den Programmiermodus zu gelangen darf es allerdings nicht anliegen (mot. Tagesfreigabe, s. 2.5).

6 Problembehebung / Problembehandlung

Problem	Ursache	Abhilfe
Schloss entriegelt nicht	<ul style="list-style-type: none"> • Spannungsversorgung fehlt bzw. fehlerhaft (24 V messen) • +24 V Steuersignal fehlt • mechanisch blockiert -Türblatt oder Türzarge ist verzogen oder verspannt. -Falle klemmt -Beschlagschrauben drücken auf Schlosskasten • Profilzylinder betätigt • Schloss ist im Programmiermodus 	<ul style="list-style-type: none"> • Am Schloss müssen mindestens 21,5 V anliegen. Netzteil, Sicherung und Leitungsquerschnitte auf ausreichende Stärke prüfen und evtl. austauschen. • Steuereingang (Pin 9 / grün) prüfen. • Türblatt / -zarge prüfen • Schließblech korrekt ausrichten bzw. über Feilnasen anpassen. • Beschlagschrauben prüfen evtl. kürzen • Bei verklemmter Falle (Motor unter Kurzschluss) reagiert das Schloss für 10 s nicht auf Steuersignale • Schlüssel abziehen • Programmiermodus beenden oder abbrechen (s. Punkt 5)
Fallenriegel bleibt im Schloss	<ul style="list-style-type: none"> • Spannungsversorgung fehlt • Stromausfall bei motorischer Tagesfreigabe • Steuerleitung ist dauerhaft auf 24 V • mechanisch blockiert • Profilzylinder betätigt • Drücker dauernd betätigt (Drückernuss) 	<ul style="list-style-type: none"> • Am Schloss müssen mindestens 21,5 V anliegen. Netzteil, Sicherung und Leitungsquerschnitte auf ausreichende Stärke prüfen und evtl. austauschen. • Schloss mit PZ im Urzeigersinn betätigen • Steuersignal prüfen; Tagesfreigabe deaktivieren (s. Punkt 2.5) • Siehe Punkt „Schloss entriegelt nicht“ • Schlüssel abziehen • Beschlag prüfen
Meldung "Verriegelt" kommt nicht	<ul style="list-style-type: none"> • Relaiskontakt "Verriegelt" nicht belegt. • Türkontakt defekt bzw. Brücke fehlt • Falle kann nicht in Position verriegelt fahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkabelung prüfen • Türkontakt bzw. Verkabelung prüfen • Tür/Schließblech ausrichten; Schließblech an Feilnasen anpassen
Schloss entriegelt selbständig	<ul style="list-style-type: none"> • Türkontakt defekt bzw. Brücke fehlt 	<ul style="list-style-type: none"> • Türkontakt bzw. Verkabelung prüfen

Problem	Ursache	Abhilfe
Relaiskontakt Funktionsausgang offen	<ul style="list-style-type: none"> • Erstinbetriebnahme bzw. Spannungsausfall am Schloss • Fallenriegel 4x bei geöffneter Tür ausgelöst 	<ul style="list-style-type: none"> • 1x Steuersignal senden • Tür, Schloss und Türkontakt prüfen
Schließbart-Kurzfreigabe gibt kurzfristig Meldung nach Drückerbetätigung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionseingang aktiv 	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionseingang abschalten (s. Punkt 2.8)
Schließbartkurzfreigabe reagiert nicht	<ul style="list-style-type: none"> • Der Fallenriegel muss vor Betätigung des PZ in „Verriegelt-Position“ gewesen sein 	<ul style="list-style-type: none"> • Auslösezunge betätigen bzw. Türe schließen
Schloss verriegelt schneller / langsamer als gewünscht (Haltezeit zu lang/kurz)	<ul style="list-style-type: none"> • Haltezeit über Programmierung falsch eingestellt 	<ul style="list-style-type: none"> • Programmierung prüfen/ändern (s. Punkt 5)
Schloss verriegelt sofort, obwohl Haltezeit eingestellt wurde	<ul style="list-style-type: none"> • Türkontakt ist geschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> • Türkontakt prüfen / Türe öffnen
Programmierung nicht möglich / wird nicht gespeichert	<ul style="list-style-type: none"> • Schließzylinder zu kurz betätigt • Schloss wechselt nicht in Programmiermodus • geänderte Einstellungen werden nicht gespeichert 	<ul style="list-style-type: none"> • Fallenriegel min. 5s lang mit dem Schließzylinder eingezogen halten • Tagesfreigabe ausschalten • Programmiermodus über Betätigung des Auslösehebels am Fallenriegel beenden

7 Entsorgung

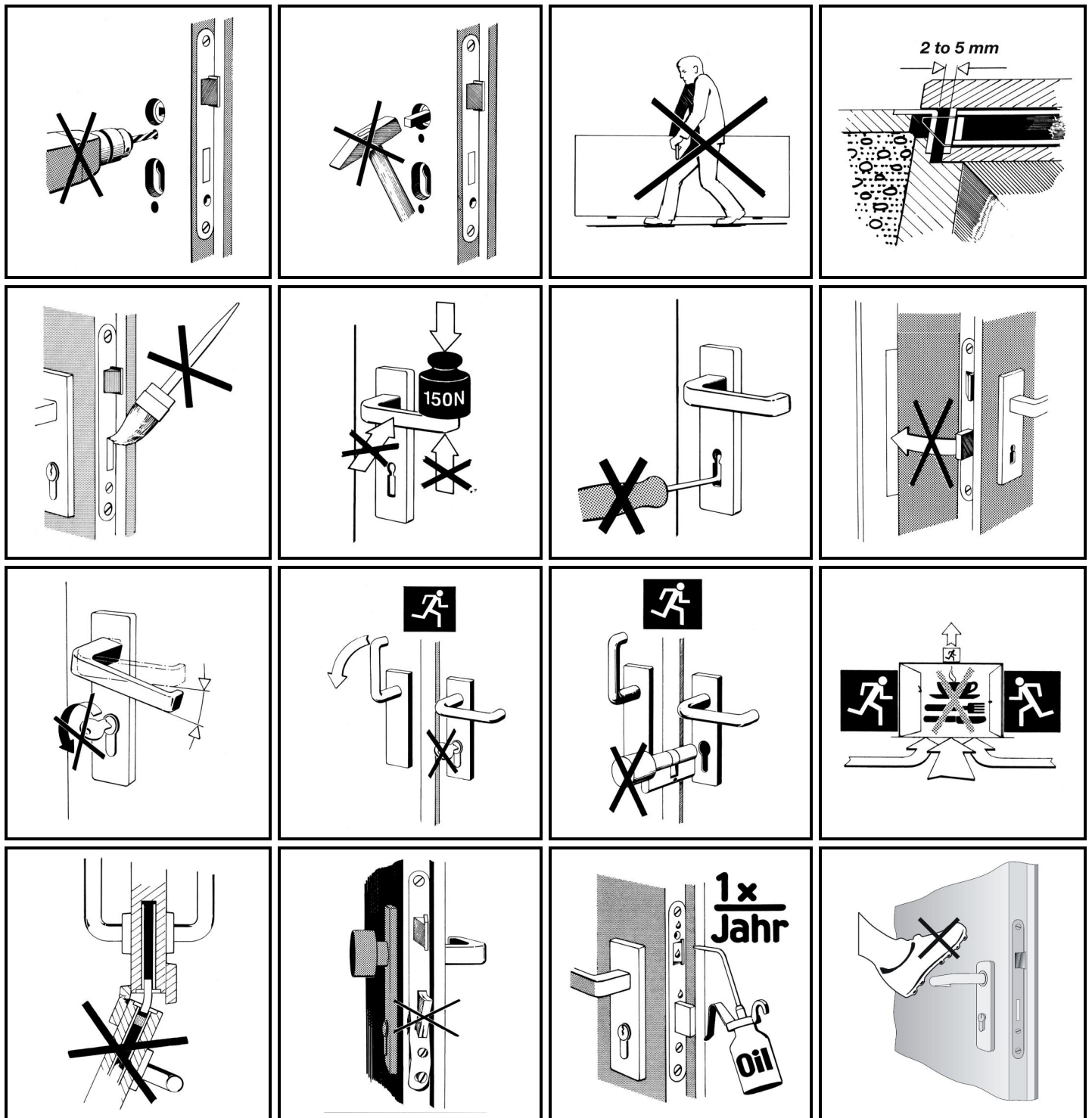


Das Motorschloss ist als Elektronikschrott an öffentlichen Rücknahmestellen und Wertstoffhöfen zu entsorgen.

Das Motorschloss ist für eine Entsorgung im Hausmüll nicht geeignet!

Die Verpackung ist separat zu entsorgen.

8 Notizen



SCHÜCO

SCHÜCO International KG
 Karolinenstr. 1 - 15
 D-33609 Bielefeld

<http://www.schueco.com>

Hinweis

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Dieses Dokument enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Ohne schriftliche Genehmigung der SCHÜCO International KG darf dieses Dokument weder vollständig noch in Auszügen kopiert oder in anderer Form vervielfältigt werden.

Advice

This document is a subject to changes, without announcement, with regard to the content.

This document contains copyright protected information. Without a written approval by SCHÜCO International KG this document may neither completely nor in statement be copied nor in other form be duplicated.